

Laudatio

für

Frau Dr. Darina Volf

Preis der Peregrinus-Stiftung 2019

Darina Volf, geb. Majernikova, stammt aus der Slowakei und kam 2007 zum Studium der Politikwissenschaft, Osteuropäischen Geschichte und Slavistik an die Ludwig-Maximilians-Universität München. Für ihre Doktorarbeit an der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien wählte sie ein Thema aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft: „Über Riesen und Zwerge. Tschechoslowakische Amerika- und Sowjetunionbilder 1948–1989“. Die mit „summa cum laude“ bewertete Studie analysiert die verschiedenen Semantiken und Funktionen, die die Sowjetunion- und Amerikabilder in verschiedenen Zeitperioden kennzeichneten. Die Untersuchung ist methodologisch sehr gut durchdacht und stützt sich auf Ansätze aus der Wissenssoziologie und Diskursforschung. Insgesamt zeichnet sich die Arbeit durch hohe Theoriereflexion, klar strukturierte Forschungsfragen, beeindruckende Rechercheleistungen, überzeugende Argumentation und eine sehr gute sprachliche Form aus. Die Untersuchung füllt nicht nur eine Forschungslücke, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Zeitgeschichte.

Mit ihrem Postdoc-Projekt im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Kooperation und Konkurrenz in der Wissenschaft“ über das sogenannte Apollo-Sojuz-Testprojekt beschreitet Darina Volf das Feld der Wissenschaftsgeschichte.

Neben ihren herausragenden und methodisch vielfältigen wissenschaftlichen Leistungen ist auch Darina Volf's gesellschaftliches Engagement im Bereich des zeitgenössischen ost-mittleuropäischen Films hervorzuheben. Ihre wissenschaftliche Beschäftigung mit dem „Bild“ Tschechiens und der Slowakei kann man als Hintergrund und Inspiration für das Vorhaben betrachten, Bilder aus Ostmitteleuropa nach Deutschland zu vermitteln.